



MITTEILUNGSVORLAGE

VORL.NR. 210/16

Federführung:
FB Bildung und Familie

Sachbearbeitung:
Burtchen, Patrick
Datum:
14.06.2016

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales	29.06.2016	ÖFFENTLICH

Betreff: Ergebnisse des Jugendhearings vom 04.06.2016
Bezug SEK: MP9 Bildung und Betreuung

Bezug: Anträge 234/11 und 519/15
Anlagen: Anlage 1 - Antrag 234/11
Anlage 2 - Antrag 519/15

Mitteilung: Ergebnisse des Jugendhearing vom 04.06.2016

In der BBS-Sitzung vom 07.10.2015 wurde das Thema Kinder- und Jugendbeteiligung in Ludwigsburg erstmals in einem mündlichen Bericht von der Abteilung Jugend behandelt. Noch im Oktober 2015 fand ein erstes Gespräch zwischen der Initiative Jugendgemeinderat und der Abteilung Jugend statt. Die Jugendlichen machten schon damals ihren Wunsch nach Beteiligung deutlich.

Mit der Änderung des §41a der Gemeindeordnung im Dezember 2015 wurde dem Thema landesweit mehr Bedeutung zugesprochen. Die „kann-Formulierung“ wurde in eine „muss-Formulierung“ geändert. Im Januar 2016 wählte der Gemeinderat zwei Patinnen aus den eigenen Reihen und zeigte somit sein Interesse für die Beteiligung von Jugendlichen in Ludwigsburg. In derselben Sitzung wurde ein Budget für die Einrichtung eines Jugendgemeinderats beschlossen.

Im nächsten Schritt wurde die Initiative Jugendgemeinderat zur BSS-Klausur am 30.01.2016 eingeladen, ihr Anliegen im Gremium vorzutragen. Nach der Klausur erhielt die Abteilung Jugend den Auftrag gemeinsam mit der Initiative Jugendgemeinderat und den Patinnen Frau Moersch und Frau Deetz ein Jugendhearing zur Beteiligung von Jugendlichen vorzubereiten. Als Ziel des Jugendhearings wurde eine breitere Basis für die Entscheidung der Form und für die Ausgestaltung von Knackpunkten in der Umsetzung definiert.

Parallel zur Vorbereitung wurden Vertreterinnen und Vertreter der Initiative Jugendgemeinderat Ende Februar 2016 zu Herrn Oberbürgermeister Spec eingeladen. Im Gespräch wurden die Anliegen der Initiative der Verwaltungsspitze präsentiert und mit ihr diskutiert. Zu klärende Fragestellungen und Knackpunkte für ein Beteiligungskonzept wurden angesprochen und flossen in die Vorbereitung des Jugendhearings mit ein.

In der Vorbereitungsphase zum Jugendhearing wurden noch weitere Jugendverbände für die Planung gewonnen. So beteiligte sich der Stadtjugendring Ludwigsburg in der

Vorbereitungsgruppe. Ab März fanden regelmäßige Vorbereitungstreffen in der Kinder- und Jugendförderung statt. Die Patinnen aus dem Gemeinderat, die Vertreterinnen und Vertreter aus der Initiative, sowie die Vertreter des Stadtjugendrings und der Kinder- und Jugendförderung bereiteten das Jugendhearing vor.

Fachlich hat sich die Vorbereitungsgruppe bei einem Besuch des Seminars der Landeszentrale für politische Bildung „Fließende Übergänge – vom Jugendhearing zum Jugendgemeinderat und zurück“ am 13.04.2016 weitergebildet. Der Austausch und die Erkenntnisse des Seminars nahmen Einfluss auf die Ausgestaltung des Programms und gaben der Vorbereitungsgruppe wichtige Anregungen zur Veranstaltung.

Schließlich wurde am 04.06.2016 das Jugendhearing unter dem Motto: „Was denkst du?“ über Mitbestimmung, Mitsprache, Mitgestaltung und Mitentscheidung durchgeführt. Mehr als 40 Jugendliche nahmen teil und arbeiteten an Formen der Beteiligung, an Wünschen und Vorstellungen, wie sich Jugendliche in Ludwigsburg beteiligen wollen. Als Erfolg betrachten wir die Feststellung, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Jugendhearings in der Besucherschaft einen guten Querschnitt durch alle Schularten bildeten.

Während der Veranstaltung gab es für interessierte Jugendliche die Möglichkeit, sich für die weitere Ausgestaltung eines Beteiligungskonzepts für Ludwigsburg einzutragen. Hierzu haben sich 12 interessierte Jugendliche gemeldet, die gemeinsam mit der Initiative Jugendgemeinderat und der Kinder- und Jugendförderung aufgrund der Ergebnisse an einem Beteiligungskonzept weiter arbeiten werden.

Im nächsten Schritt, werden die Jugendlichen die Ergebnisse der Veranstaltung in der BSS-Sitzung am 29.06.2016 gemeinsam mit der Abteilung Jugend und der Kinder- und Jugendförderung vortragen. Weitere Schritte sollen in der Sitzung besprochen werden.

Um die Ergebnisse der Präsentation nicht vorweg zu nehmen, stehen im Folgenden nur die wichtigsten Erkenntnisse aus dem Jugendhearing:

- Jugendliche in Ludwigsburg wollen beteiligt werden.
- Bei der Ausgestaltung der Beteiligung legen sie Wert darauf, mehrere Formen von Beteiligung zu berücksichtigen.
- Jugendbeteiligung benötigt Begleitung.

Für Ludwigsburg muss also ein eigener Weg gefunden werden, der Beteiligungsformen verknüpft. Dies bildet die Grundlage für die weiteren Arbeitssitzungen mit den interessierten Jugendlichen, der Initiative und der Geschäftsstelle Gemeinderat.

Der Leitsatz der Vorbereitungsgruppe, sowie der Geist auf der Veranstaltung kann mit folgenden Worten beschrieben werden:

Die Entscheidung für eine Jugendbeteiligung in Ludwigsburg darf nicht „entweder, oder“ getroffen werden, sondern die Entscheidung für eine Jugendbeteiligung in Ludwigsburg muss „sowohl als auch“ abbilden.

Unterschriften:

Renate Schmetz

Finanzielle Auswirkungen?

<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt:			EUR
Ebene: Haushaltsplan					
Teilhaushalt		Produktgruppe			
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart					
FinHH: Ein-/Auszahlungsart					
Investitionsmaßnahmen					
Deckung		<input type="checkbox"/> Ja			
		<input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch			
Ebene: Kontierung (intern)					
Konsumtiv			Investiv		
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag	

Verteiler: DI, DII, 10, 20



LUDWIGSBURG

NOTIZEN